

doppelt
1966

H A L L O N A C H B A R !

Auch Sie wollen sicherlich an der Entwicklung unserer
Gemeinde und des Landes mitarbeiten!

Sie wissen, daß die Selbstverwaltung und Selbstverant-
wortung der Länder und Gemeinden im Grundge-
setz garantiert ist.

Kennen Sie den Art. 28 des Grundgesetzes?

Wie können Sie sich informieren und wie können Sie
mitwirken?

G U T : . . . Wenden Sie sich an uns!

B E S S E R : . . . Besuchen Sie einmal eine
unserer Veranstaltungen!

N O C H B E S S E R : . . . Kommen
Sie gleich als Mitglied in un-
sere Partei!

Denn bei uns bestimmt jedes Mitglied mit.

N O C H im M Ä R Z beginnt unsere Gesprächsrunde

S P D - FRÜHSCHOPPEN EICHENAU

Dort können Sie ganz zwangslos mit uns Kontakt
aufnehmen.

Sie sollten jedoch nicht solange warten - füllen Sie bitte
die Rückseite dieses Blattes aus und senden Sie
es unfrankiert an einen der nachstehend genannten
Herren.

Hans Schmusch
2. Bürgermeister
8031 Eichenau
Karwendelstraße 6

Alfred Tober
8031 Eichenau
Ludw. -Thomastr. 3

IHR S P D - ORTSVEREIN EICHENAU

Bitte Ihren Wunsch ankreuzen, bald absenden!

1. Ich möchte mich gerne über die SPD informieren.
Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial und unterrichten Sie mich über die Termine der nächsten SPD-Veranstaltungen.
2. Ich erbitte Ihren persönlichen Besuch.
3. Name und Vorname:
Adresse:
4. Aufnahmeschein

SPD

.....
(Unterbezirk) (Kreis) (Ortsverein)
Anschrift und
Name des Werbers:

Beitrittsanmeldung

.....
(Name) (Vorname)
.....
(Neue Postleitzahl) (Wohnort) (Post)
.....
(Straße und Haus-Nummer)
.....
(Geburtsdatum und Ort) (Beruf)
.....
(Beschäftigt bei der Firma) (Selbständig)
.....
[] Beitrag [] Aufnahmegebühr bezahlt
.....
(Datum) (Unterschrift des künftigen Mitgliedes)
.....
[] DM Aufnahmegebühr erhalten
.....
(Datum der Aufnahme) (Unterschrift des Aufnehmenden)
(Bitte in lesbarer Druckschrift ausfüllen)

Hallo
Nachbarn!

1968
1. HW



Ich empfehle...

...den Mann meiner Zukunft



HANS SCHMUSCH

den derzeit amtierenden 2. Bürgermeister



Hans Schmusch

42 Jahre alt,

seit 18 Jahren Eichenauer Bürger.

Nach Abschluß der Handelsschule

Verwaltungslehre,

1943 Wehrmacht,

1945 bis 1947 Kriegsgefangenschaft,

von 1947 bis 1954 als kaufmännischer

Angestellter und Abteilungsleiter

in der Industrie tätig.

1954 bis 1957 als Sachbearbeiter

bei der Finanzverwaltung in München.

1957 bis 1963 Geschäftsführer bei einem

kommunalen Wirtschaftsunternehmen.

Von 1963 bis 1967 Geschäftsführer

eines Tiefbauunternehmens.

Seit 1. 1. 1968 geschäftsführender

Gesellschafter im eigenen Unternehmen.

Besuch der Verwaltungs- und

Wirtschaftsakademie, Verwaltungs-

prüfung II für kommunale

Wirtschaftsunternehmen.

Seit 8 Jahren im Gemeinderat

und seit 1966 2. Bürgermeister

sowie Finanzreferent.

- Errichtung eines neuen Schulzentrums im südwestlichen Ortsteil
- Errichtung eines neuen Kindergartens
- Stärkung der Gemeindefinanzen durch Ansiedlung von Gewerbe und Kleinindustrie
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für unsere Arbeitnehmer sowie für Kinder an weiterführenden Schulen
- Ausbau, soweit finanziell tragbar, der Straßen und Gehwege
- Förderung des örtlichen Vereinslebens sowie Schaffung kultureller Einrichtungen
- Errichtung eines Einkaufszentrums möglichst in der Ortsmitte als preisgünstige Einkaufsquelle für unsere Hausfrauen, unter Beteiligung des örtlichen Einzelhandels.



In freundschaftlicher Verbundenheit
mit **Oberbürgermeister Dr. Vogel** und **Landrat M. Duschl**
lassen sich viele Gemeinde-Probleme leichter lösen.



Bei der Rathauseinweihung



Bei der Eröffnung der Volksbank



**Unermüdlich
in der Tätigkeit
für das Wohl
der
Bürger Eichenaus**



Bei der Schlüsselübergabe
für das neue Leichenhaus
an den Friedhofreferenten



In geselliger Runde

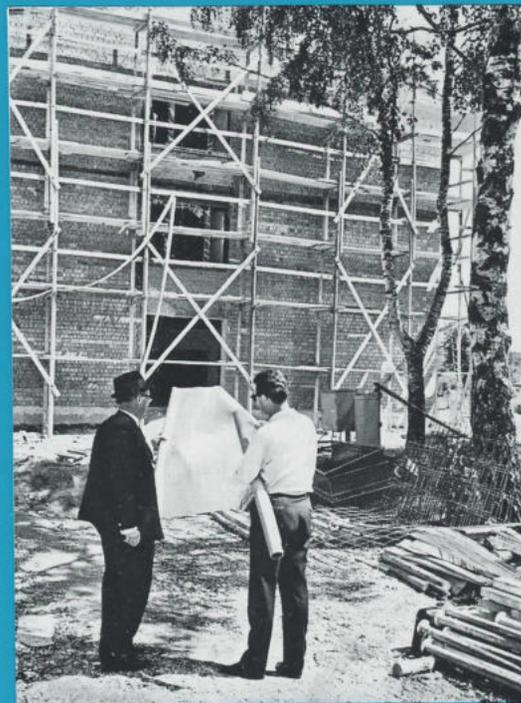


Auf dem Sportplatz



Tätig nicht nur für die Jugend –
auch das Alter ist geachtet!

Der amtierende Bürgermeister ...



... Hans Schmusch verläßt mit seinen
Plänen das Rathaus ...

Tobias B. B. B.

... und begibt sich zum
Schulhausneubau

Hallo Nachbarn!



Alle sind für
HANS SCHMUSCH

1/70

3/11/70

8031 Eichenau, im November 1970

C S U = STRAUSS = ARBEITSLOSIGKEIT

Strauss und seine Mannen glauben plötzlich, etwas von Wirtschaftspolitik zu verstehen.

Franz J. Strauss arbeitet heute mit Argumenten, die seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland gegeben waren. Nur war die damalige SPD-Opposition nicht bereit, sich aus rein machtpolitischen Erwägungen auf die Bühne der Gefühlsduselei zu begeben.

Aber betrachten wir doch das Wissen von Strauss und der CSU etwas näher:

- 1966 Die Wirtschaft unter der CDU/CSU-Herrschaft bricht zusammen. Fast eine Million Arbeitslose!
- 1966 Die SPD tritt in die Regierungsverantwortung ein, obwohl ihr taktisches Unvermögen vorgeworfen wird, denn sie will weitere Arbeitslosigkeit verhindern.
- 1967 Unter SPD-Wirtschaftsfachleuten, wie Prof. Schiller, gibt es wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung. Die Aussage von Strauss in allen Wirtschaftsdebatten: "Ich schließe mich meinem Kollegen Schiller voll und ganz an."
- 1968 Kommentar von Strauss: "Ich schließe mich meinem Kollegen Schiller voll und ganz an."
- 1969 Im Frühjahr hätte die DM aufgewertet werden müssen. Aber die Bundestagswahlen standen vor der Tür! Strauss = CSU und Kiesinger verhinderten die Aufwertung mit einer Stimme Mehrheit der CDU/CSU im Kabinett. Glaubte Herr Strauss, nach einer kurzen Lehrzeit bei Prof. Schiller schon ein Wirtschaftsfachmann zu sein?
- 1969 Einen Tag nach den Wahlen - viel zu spät! - gibt die Regierung die Wechselkurse frei und bestätigt damit die richtige Wirtschaftspolitik von Prof. Schiller. Was die Herren Kiesinger und Strauss allerdings nicht ahnen, ist, daß sie einige Tage später der Regierungsverantwortung entbunden werden.

1970 Im Frühjahr verlangen Herr Strauss und seine angeblichen "Experten" einschneidende Maßnahmen zur Konjunkturdämpfung.
Die CSU = Strauss ist offensichtlich bereit, wieder einmal Arbeitslose hinzunehmen.

Doch die SPD unter Willy Brandt, Karl Schiller, Alex Möller usw. erkennt die Situation wieder richtig und bremst nur allmählich.

1970 Im Herbst bringt die SPD-Regierung einen Haushalt ein, der wieder aus wahltaktischen Gründen bei Strauss und Genossen auf Widerstand stößt.
Doch bereits heute zeigt die Auftragslage in der Industrie, daß die SPD richtig gehandelt hat.

Die Industrie wartet bereits heute auf den Bundeshaushalt 1971, um eine zweite Arbeitslosigkeit zu verhindern.

Maßnahmen, wie die von Franz J. Strauss und der CSU vorgeschlagenen, hätten zur Folge, daß wir bereits dieses Weihnachtsfest mit einigen Hunderttausenden von Arbeitslosen verbringen müßten.

Herrn Strauss und seinen CSU-Genossen sei daher hiermit gesagt, daß einige Semester Lehrzeit bei Prof. Schiller aus einem Herrn Strauss noch keinen Wirtschaftsfachmann machen!

IHR

SPD - ORTSVEREIN EICHENAU

gez. A. T o b e r

April 1972

Liebe Mitbürger!

Aus der Vergangenheit lernen —
die Gegenwart meistern und
die Zukunft gestalten!

Dies sollte unser gemeinsames Ziel sein.

Prüfen Sie deshalb genau, wem Sie Ihre Stimme bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl geben!

Prüfen Sie besonders die Interessengruppen, die sich als parteifreie Wähler bewerben!

In Eichenau gibt es jetzt:

„Wählergruppe Unabhängig“

„Wählergruppe Jedermann“ und

„Neue Bürgerinitiative Eichenau — Freie Wählergruppe“ (ehemals Neubürgerinitiative, bzw. Parteifreie Wählergruppe)

Wo liegen die Interessen dieser Rathausparteien? —

Wem sind sie verantwortlich? —

Wo ist ihre Vertretung auf überörtlicher Ebene? —

Vertreten diese Gruppen das Gemeinwohl? —

Diese Personengruppen scheinen Sachentscheidungen innerhalb einer Gemeinde mit echter Kommunalpolitik zu verwechseln. Es fehlt Ihnen jegliche Basis über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus politische Entscheidungen zu beeinflussen!

Kann man derartig losen Personengruppen die verantwortliche Gestaltung unseres Gemeindegewesens überlassen?

Unsere Überzeugung: **NEIN !!!**

Wählen Sie die Kandidaten der SPD, die Partei Ihres Vertrauens!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr SPD-Ortsverein
Eichenau



①
1972

Liebe Mitbürger!

Sicherlich haben Sie schon der Presse entnommen, daß der SPD - Ortsverein Eichenau seine Kandidaten für die Gemeinderatswahlen im November vergangenen Jahres nominiert hat.

Dies war möglich, weil die Mitgliederzahl des SPD - Ortsvereins durch immer neue Eintritte aus allen Bevölkerungsschichten unserer Gemeinde noch weiter angewachsen ist.

Wir stellen Ihnen eine Mannschaft vor, die bestimmt den größten Teil unserer Eichenauer Bürger ansprechen wird.

Unsere Kandidaten, die Ihnen in Kürze ihr Konzept vorlegen werden, sind der Meinung, daß die Aussagen der SPD durch Vorstellungen noch breiterer Kreise unserer Bevölkerung als bisher getragen sein müssen.

Unsere herzliche Bitte daher an Sie, liebe Mitbürger:

Wenden Sie sich mit Ihren Problemen und Vorstellungen an unsere Kandidaten, deren Namen und Anschriften wir auf der Rückseite bekanntgeben!

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr

**SPD - Ortsverein
E i c h e n a u**

SPD - Gemeinderatskandidaten Eichenau

- 1. Alfred Tober**
38 Jahre
Einkaufsleiter
Ludwig Thoma Straße 3
Telefon 8739
- 2. Hermann Müller**
37 Jahre
Polizeibeamter
Waldfriedenweg 4
- 3. Dieter Bickel**
30 Jahre
Oberinspektor
Hoflacherstraße 63
- 4. Anton Wimmer**
47 Jahre
Gewerkschaftssekretär
Bärlappweg 4
Telefon 8747
- 5. Helmut Kraft**
27 Jahre
Betriebswirt
Flurstraße 2
Telefon 8837
- 6. Jutta Ruder**
28 Jahre
Steuerbevollmächtigte
Allinger Straße 22b
Telefon 8671
- 7. Oswald Wendling**
36 Jahre
Org. Progr. - Kaufmann
Erlenstraße 3a
Telefon 8707
- 8. Max Krönninger**
49 Jahre
Vorhandwerker
Ahornstraße 12
Telefon 8973
- 9. Michael Mieslinger**
23 Jahre
Student der Pädagogik
Eichendorffstraße 9
Telefon 8844
- 10. Heinrich Lory**
61 Jahre
Bundesbahnbeamter
Rodelbahnstraße 4
Telefon 8719
- 11. Ludwig Dünzl**
37 Jahre
Postbeamter
Emmeringer Straße 23
- 12. Ulrich Reiner**
21 Jahre
Designer
Hoflacher Straße 10
- 13. Sven Svendsen**
45 Jahre
Journalist
Pfefferminzstraße 74
Telefon 4608
- 14. Christine Hudey**
21 Jahre
Studentin
Karwendelstraße 14
- 15. Charlotte Krause**
39 Jahre
Hausfrau
Nebelhornstraße 2
Telefon 8887
- 16. Wilhelm Neumann**
29 Jahre
Kaufmann
Pfefferminzstraße 4d
- 17. Eva Paschke**
23 Jahre
Insp.-Anwärterin
Bahnhofstraße 16a
Telefon 8806
- 18. Heinz Caloué**
51 Jahre
Schriftsteller u. Regisseur
Roggensteiner Allee 32b
Telefon 8492
- 19. Dr. Wilhelm Jansen**
47 Jahre
Oberstudienrat
Richard Strauß Straße 22
Telefon 8711
- 20. Eva Riehl**
31 Jahre
Hausfrau
Nebelhornstraße 18
Telefon 8978

An alle Haushaltungen!

11. Juni 72

SPD

**Die besseren Ideen -
die größere Tatkraft**



Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel:

„Wir werden unsere Städte, Landkreise und Gemeinden leistungsfähiger machen.“

In sozialer Verantwortung für die Gemeinschaft haben die Gemeinderatskandidaten der SPD in Eichenau folgende Schwerpunkte gesetzt:

- **Unbedingte Erhaltung des Siedlungscharakters!**
Keine farblosen Steinwüsten – maßvolles Wachstum – wohnen im Grünen
- **Respektierung des Landschaftsschutzes und der Erholungsgebiete!**
Ausweisung von neuen Landschaftsschutz- und Erholungsgebieten – Erhaltung und Schaffung von Park- und Grünflächen
- **Weiterer Verkehrsausbau, unter Berücksichtigung des Wohncharakters!**
Keine großen Durchgangsstraßen im Ort – staubfreie Siedlungsstraßen
- **Gewerbeansiedlung ja, aber nicht um jeden Preis!**
Schaffung von Arbeitsplätzen (besonders Halbtagsbeschäftigungen) ohne Beeinträchtigung des Wohnwertes – keinesfalls Industrieansiedlungen
- **Ausbau des Schulwesens!**
Ausstattung der Grundschulen mit modernen Lehrmitteln – Einrichtung der Vorschulerziehung – Förderung weiterführender Schulen
- in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden
- **Für Jugend, Sport und Freizeit!**
Errichtung eines Sport- und Freizeitzentrums mit Zugangs- und Nutzungsrecht für jeden Bürger – Ausbau des Freibades
- **Mitarbeit der Bürger im Gemeindewesen!**
Mehr informative Bürgerversammlungen – Aussprachemöglichkeit für Bürger in öffentlichen Gemeinderatssitzungen – Sprechstunden für berufsmäßige Bürger
- **Betreuung der älteren Mitbürger!**
Schaffung öffentlicher Aufenthaltsräume für zwanglose Gespräche ohne Konsumzwang – Errichtung von Altenwohn- und Pflegeheimen, in engster Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden
- **Gestaltung eines kinderfreundlichen Ortsbildes!**
Vordringliche Errichtung eines Gemeindekindergartens – Kinderspielplätze als Verpflichtung für die Bauherren-Ausweisung von Kinderspielstraßen – Einrichtung von Bolz- und Abenteurerspielplätzen

**Aus der Vergangenheit lernen – die Zukunft zu gestalten!
Die SPD hat für Eichenau die richtige Mannschaft zur Verwirklichung dieses fortschrittlichen Programms**

Wahlvorschlag Nr. 2

Kennwort:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)



1. **Tober Alfred**, 38 Jahre, Einkaufsleiter
2. **Müller Hermann**, 37 Jahre, Polizeibeamter
3. **Bickel Dieter**, 30 Jahre, Oberinspektor
4. **Wimmer Anton**, 47 Jahre, Gewerkschaftssekretär
5. **Kraft Helmut**, 27 Jahre, Betriebswirt
6. **Ruder Jutta**, 28 Jahre, Steuerbevollmächtigte
7. **Wendling Oswald**, 36 Jahre, Org. Progr.-Kaufmann
8. **Krönninger Max**, 52 Jahre, Vorhandwerker
9. **Mieslinger Michael**, 23 Jahre, Student der Päd.
10. **Lory Heinrich**, 61 Jahre, Bundesbahnbeamter
11. **Dünzl Ludwig**, 37 Jahre, Postbeamter
12. **Reiner Ulrich**, 21 Jahre, Designer
13. **Svendson Sven**, 45 Jahre, Journalist
14. **Hudey Christine**, 21 Jahre, Studentin
15. **Krause Charlotte**, 39 Jahre, Hausfrau
16. **Neumann Wilhelm**, 29 Jahre, Kaufmann
17. **Paschke Eva**, 23 Jahre, Insp.-Anwärterin
18. **Caloué Heinz**, 51 Jahre, Schriftst. u. Regisseur
19. **Dr. Jenssen Wilhelm**, 47 Jahre, Oberstudienrat
20. **Riehl Eva**, 31 Jahre, Hausfrau

So wählen Sie richtig!

Die SPD-Gemeinderatskandidaten für Eichenau

Von links nach rechts

1. Reihe: Hermann Müller, Alfred Tober,
Dieter Bickel.
2. Reihe: Oswald Wendling, Helmut Kraft,
Max Krönninger, Sven Svendson.
3. Reihe: Michael Mieslinger, Heinrich Lory,
Ludwig Dünzl, Eva Paschke,
Dr. Wilhelm Jenssen, Eva Riehl.
4. Reihe: Wilhelm Neumann, Jutta Ruder,
Heinz Caloué, Ulrich Reiner, Anton Wimmer.



Das werden unsere Leistungen für die Bürger sein:

In den Gemeinden. In den Kreisen.
Und in den Städten.

- Die Bürger sollen sich in unserem Land wohlfühlen.
- Darum werden wir dafür sorgen, daß bessere Wohnungen gebaut werden. Und mehr Wohnungen. Daß die Gemeinden und Städte moderne Straßen und schnelle Verkehrsmittel bekommen.
- Und Freizeiteinrichtungen und Sportplätze. Erstklassig eingerichtete Krankenhäuser. Daß die Arbeitsplätze sicher bleiben. Und daß noch mehr für den Umweltschutz getan wird.
- Wir werden dafür sorgen, daß unsere Bürger stärker in die Kommunalpolitik miteinbezogen werden. Daß sie an wichtigen Entscheidungen beteiligt werden. Daß für die Bürger auf dem Land Chancengleichheit gegenüber der städtischen Bevölkerung geschaffen wird: in der Ausbildung, im Verdienst, in den kulturellen Einrichtungen.
- Die SPD wird neue Wege gehen. Für die Bürger in den Gemeinden und Städten bedeutet das: bessere Sozialleistungen. Und mehr Demokratie.
- Wir wissen: Das geht nicht von heute auf morgen. Und schon gar nicht mit den Rezepten von gestern.
- Das geht nur mit der größeren Tatkraft. Und mit den besseren Ideen.
- Die Sozialdemokraten in den Gemeinden, Kreisen und Städten haben die besseren Ideen und die größere Tatkraft.
- Die Sozialdemokraten in Bayern werden die Zukunft für unser Land gestalten.
- Dafür sind jetzt die Voraussetzungen geschaffen.
- Die SPD hat ein klares Konzept zur Lösung der zukünftigen Aufgaben.
- Wir können unsere Ziele aber nur gemeinsam mit dem Bürger erreichen.
- Darum wählen Sie am 11. Juni 1972 in Bayern die Kandidaten der SPD. Sie wählen Männer und Frauen mit den besseren Ideen und der größeren Tatkraft.

SPD

Die besseren Ideen – die größere Tatkraft

Eine der wichtigsten Aufgaben für uns ist es, die Hilfe und Betreuung für alte Menschen in den Gemeinden und Städten auszubauen.

Unser Ziel für alle, vor allem junge Menschen, gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu schaffen, verfolgen wir Sozialdemokraten auch im kommunalen Bereich.

Die Mitwirkung des Bürgers muß in allen Bereichen, in denen Entscheidungen getroffen werden und damit Macht ausgeübt wird, verstärkt werden. Entscheidungsprozesse müssen verständlicher gemacht werden. Das bedeutet mehr Demokratie.

Unser Ziel ist es, den immer noch bestehenden Unterschied zwischen arm und reich in der medizinischen Behandlung bei der Gesundheitsvorsorge zu beseitigen. Die Schwere der Krankheit zählt und nicht der Geldbeutel.



Ihr Landrat:
Helmut Geys
SPD

Obersozialgerichtsrat,
Mitglied des Kreistags
und des Stadtrats von Fürstenfeldbruck

Liste 2
SPD

immer für
Sie da



Anton Wimmer (47)
Gewerkschaftssekretär
Bärlappweg 4
(Listenplatz 8)



Alfred Tober (38)
Einkaufsleiter
Ludwig Thoma Straße 3
(Listenplatz 22)



Eva Riehl (31)
Hausfrau
Nebelhornstraße 18
(Listenplatz 29)



Hermann Müller (37)
Polizeibeamter
Waldfriedenweg 4
(Listenplatz 37)



Max Krönninger (52)
Vorhandwerker
Ahornstraße 12
(Listenplatz 54)

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

Eichenau, 19. Mai 1972

E I N L A D U N G

=====

Liebe Mitbürger!

Am Donnerstag, dem 25. Mai 1972 stellt der Ortsverein Eichenau den

SPD-Landrats-Kandidaten
Helmut G e y s ,

sowie die Gemeinderats- und Kreistags-Kandidaten von Eichenau in einer öffentlichen Versammlung vor.

Ort: Aula der Volksschule III (gegenüber Schulturnhalle)

Zeit: 20.00 Uhr.

Als Gastreferenten begrüßen wir

Dr. Peter G l o t z
stellvertretender Landesvorsitzender

Rudi B a y
1. Bürgermeister von Unterpfaffenhofen

Nützen Sie die Gelegenheit zur zwanglosen politischen Information.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr

SPD - Ortsverein Eichenau

gez. A. Tober

Hallo Nachbarn

SPD

Ortsverein Eichenau

Liebe Mitbürger,

was nützen die schönsten Pläne, wenn sie keine Aussicht haben, verwirklicht werden zu können! Wenn z.B. die Kasse leer ist.

Die Analyse der Haushaltspläne 1970-1972 zeigt deutlich, wohin uns die Mehrheitsverhältnisse des derzeitigen Gemeinderats gebracht haben.

Es ist 5 Minuten vor 12.00 Uhr.

Denn:

Wissen Sie, dass die Verschuldung der Gemeinde allein durch den Neubau der Schule IV auf mindestens DM 400,-- je Einwohner im Jahre 1972 gestiegen ist bzw. steigen wird (1971 waren es nur DM 120,--)?

Dass nach den derzeitigen Ortsplanungen in ca. 2-3 Jahren eine neue Schule notwendig ist?

Dass im Jahre 1971 ca. 450.000,-- DM Rückstellungen aufgelöst, aber neue fast überhaupt nicht in 1971 und 1972 gebildet wurden?

Dass das nach "vorsichtigen Schätzungen" angekündigte Steueraufkommen aus dem Betrieb der Albrecht KG von ca. DM 500.000,-- nicht zu erwarten ist?

Dass wir bei der derzeitigen Finanzpolitik auch in 5 Jahren noch keinen gemeindlichen Kindergarten haben werden?

Die Reihe der Fragen lässt sich beliebig fortsetzen.

Die Möglichkeiten, die die einzelnen Wählergruppen sehen:

Unabhängig (Haltmeier am 17.5.1972): Wir werden die Nachfolgelasten erhöhen, was höhere Mieten und Baupreise bedeutet).

Neue Bürgerinitiative: Neue Ideen (siehe Wahlplakate, aber welche?).

CSU/Jedermann: Keine Vorstellungen bekannt (vermutlich bleibt es beim Alten).

SPD: (Auszüge aus unserem Sanierungsprogramm)
Ausweisung von Baugebieten verlangsamen,
Ansiedlung lohnintensiver Gewerbebetriebe
(keine Industrie), da nicht nur das Gewer-
besteueraufkommen, sondern auch die anteil-
liche Lohn- und Einkommenssteuer (1) die Ein-
nahmen erhöht.
Unser Grundsatz: Geld sollte man nur dann
ausgeben, wenn man es hat oder mit Gewiss-
heit sehr bald haben wird.

Bevor es zu spät ist, sollten Sie konsequent und richtig
handeln.

Darum am 11. Juni 1972

LISTE 2 - SPD

Verantwortlich: SPD Ortsverein Eichenau, Wilh. Neumann
Pfefferminzstr. 4 d

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

1972

Liebe Eichenauer Mitbürger!

Es geht um die künftige Entwicklung und Struktur Eichenaus, um den Wohncharakter unserer Gemeinde und um die Gestaltung des Ortsbildes. Nach neuester Planung sollen in einigen Jahren ca. 15 bis 20 000 Menschen in Eichenau wohnen. Die Frage, die wir uns deshalb heute zu stellen haben ist, wie und wo diese zusätzlichen 14 000 Bürger in unserer Gemeinde wohnen werden. Läuft damit nicht auch die Eichenau Gefahr, ähnlich wie einige unserer Nachbargemeinden in eine Steinwüste verwandelt zu werden, wo nur noch monotone, architektonisch einfallsslose Wohnsilos das Ortsbild beherrschen?

Die Zersiedelung des städtischen Umlandes hat bereits Ausmaße erreicht, die jeder natürlichen Entwicklung widerstreben. Unsere Gemeinde darf nicht in den Sog geraten, gegen den unsere Nachbargemeinden bereits ankämpfen müssen, nämlich, gegen die Vermassung und gegen die Entmenschlichung, die derartige farblose Siedlungsstätten mitsichbringen. Der dem Streß des Alltages ausgesetzte Mensch braucht heute mehr Erholung denn je. Erholung in seiner nächsten Umgebung, ohne daß er erst viele Autokilometer hinter sich zu bringen hat, bevor er ein Stück Wald oder Wiese erreicht. Die Forderung nach der Schaffung von Erholungsflächen wird jetzt überall dort laut, wo durch kurzfristige Planung bereits wertvolle Grünflächen in steinerne Meere verwandelt wurden.

UNSERER GEMEINDE MUSS DIESES SCHICKSAL ERSPART BLEIBEN!!

Wir sind uns zwar unserer sozialen Verpflichtung hinsichtlich der in unserer Region noch immer herrschenden Wohnungsnot bewußt und befürworten auch weitere begrenzte Ausweisungen von Baugebieten. Das alles darf aber nicht zu Lasten der sich bis heute hier angesiedelten Bürger gehen. Der Erholungswert und der bisherige Wohncharakter muß erhalten bleiben.

Erhaltung und Schaffung von Grünflächen, Parkanlagen und Landschaftsschutzgebieten bedeutet für uns ebenso soziale Verpflichtung und dementsprechend wollen wir die Zukunft Eichenaus gestalten.

HELFEN SIE UNS MIT IHRER STIMME, DIESES ZIEL ZU ERREICHEN!!!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre SPD-Gemeinderatskandidaten

Verantwortlich: SPD-Ortsverein Eichenau - Helmut Kraft

Liebe Eichenauer Bürger !

Erinnern Sie sich noch ? "Die Eichenauer Bürger sagen ihre Meinung", hiess der Titel einer Umfrage, die wir vor einem halben Jahr durchführten. Wir - das ist die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten im Eichenauer Ortsverein der SPD.

Damals haben wir uns über das grosse Echo gefreut, das unsere Umfrage fand. Über 15 Prozent aller Bürger - und das sind für eine solche Aktion eine ganze Menge - sandten ausgefüllte Fragebogen zurück.

Oft mit persönlichen Zusätzen. Nicht selten auch mit ermutigenden Worten für unsere kommunalpolitische Initiative.

Dafür wollen wir uns nocheinmal herzlich bedanken.

Interessant war, dass die sogenannten "Neubürger" etwa 70 % der Fragebogen ausfüllten, während die alteingesessenen Eichenauer "nur" auf 30 % kamen. Vielleicht wissen Sie das alles schon. Es stand nämlich in der Zeitung. Wir sind aber der Meinung, dass alle Eichenauer - auch die, die keine Tageszeitung beziehen - wissen sollten, wie man in der Gemeinde über dringende Probleme denkt. Deshalb haben wir in diesem Brief das zusammengefasste Ergebnis der Umfrage nocheinmal angeführt.

Dürfen wir aber, bevor Sie das Blatt wenden noch ein paar Sekunden um Ihre Aufmerksamkeit bitten ?

Wir haben nämlich wieder ein Anliegen. Sagen wir's direkt: "Es kommt uns auf Ihre Stimme bei der Gemeinderatswahl am 11. Juni an. Ja, auf Ihre ganz persönlich.

Sicher gehören Sie nicht zu denen, die ihre Stimme einer Partei geben, weil sie "schon immer so gewählt haben". Von Ihnen wissen wir - das ergab unsere Umfrage - dass Sie die Dinge kritisch sehen und ganz konkrete Wünsche an den Gemeinderat haben.

Manche der Gemeinderatskandidaten verlassen sich offenbar darauf - dass sie Ihre Wünsche errahnen. Wir gingen auf Nummer sicher: Wir fragten die Bürger. Das Errahnen überlassen wir

den Neunmalklugen. Im übrigen schämen wir uns nicht unserer Parteizugehörigkeit. Gerade in ihr sehen wir eine Möglichkeit, auf überörtlicher Ebene Dinge voranzutreiben, die wichtig für Eichenau sind. Und hier liegt der Irrtum all jener stolzen "Unabhängigen" und "Jedermänner": ihnen fehlt der überörtliche Rückhalt, auch wenn sie im Kielwasser der CSU schwimmen.

Kaufen Sie keine Katze im Sack ! Vertrauen Sie denen, die Ihre Wünsche kennen !

GEBEN SIE IHRE STIMME DER S P D !

Eichenaus Probleme in Zahlen (Ergebnis der Umfrage)

Es sprachen sich aus:

- 65 % der Befragten für die Beibehaltung des Siedlungscharakters der Gemeinde
- 77 % der Befragten für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, die keinen Lärm und Schmutz verursachen
- 66 % der Befragten für die Errichtung eines zweiten, möglichst konfessionsungebundenen Kindergartens
- 93 % der Befragten für Verhandlungen mit Emmering, mit dem Ziel im Westen von Eichenau ein Landschaftsschutzgebiet auszuweisen
- 87 % der Befragten für den Ausbau des Schwimmbades
- 78 % der Befragten für die Errichtung weiterer Kinderspielplätze
- 74 % der Befragten für den Bau eines Sportzentrums am Schwimmbad
- 73 % der Befragten für mehr Gaststätten und andere Lokale in Eichenau

Zusätzliche Anregungen, die verschiedene Bürger den Fragebögen beifügten:

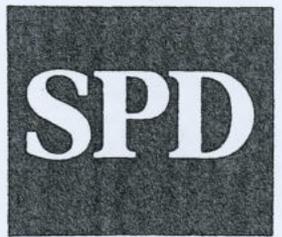
Zum Thema Verkehr und Verkehrssicherheit wurden genannt

- + Busverbindung zum Bahnhof
- + Einrichtung eines Taxistandplatzes am Bahnhof
- + Verbesserung der Strassenbeleuchtung
- + Mehr Parkplätze

Zum Thema "Allgemeine Einrichtungen" wurden genannt

- + Erhebliche Beschleunigung der Errichtung von Telefonanschlüssen
- + Einbezug von Eichenau ins Münchner Fernsprechnet
- + Errichtung eines Hotels
- + Zulassung von weiteren Ärzten
- + Ein Polizeiposten für Eichenau
- + Erweiterte Müllabfuhr
- + Lärmschutzverordnung

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

1 Gemeinde Eichenau

Eingegangen

14. NOV. 1972

Liebe Eichenauer Bürgerinnen und Bürger !

Vor den Kommunalwahlen haben wir angekündigt, wir würden Sie künftig besser über die Arbeit des Gemeinderats informieren. Sie haben ein Recht darauf, zu wissen, was im Rathaus vor sich geht, meinen wir !

Diesem Zweck soll auch die Kurzinformation dienen, die Sie jetzt in Händen halten. Heute wollen wir Ihnen berichten, wie die Gemeinderäte der SPD seit der Neuwahl gearbeitet und was sie erreicht haben.

Auf Antrag der SPD Fraktion entschied der Gemeinderat:

- zum Abschluss jeder seiner öffentlichen Sitzungen eine Fragezeit für die Bürger einzuführen
- an allen Samstagen Sprechstunden einzurichten, in denen im Turnus Vertreter der Parteien und der Wählergruppen dem Bürger zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Eine Chance für Sie, Kritik gleich an der Schaltstelle zu üben oder eigenen Vorstellungen Gehör zu verschaffen !

SPD Gemeinderäte kämpfen um eine bessere Lebensqualität in Eichenau.

Sie erreichten, dass:

- ein arbeitsfähiger Planungsausschuss eingesetzt und Fachkräfte hinzugezogen wurden
- der Spielplatz an der Pfefferminzstrasse endlich gebaut und ausgestattet wird - ohne einen Pfennig Kosten für die Gemeinde !
- die Baumgruppen und Grünflächen im Bereich der Baugebiete Walter-Schleich-Strasse und Am Bogen nun doch erhalten bleiben
- der Schwerlastverkehr aus der Weiden- und Pfefferminzstr., sowie der Roggensteiner Allee ferngehalten wird.

Eine erste Bilanz, die sich sehen lassen kann, meinen wir.

Bis zum nächsten Mal,

IHR S P D ORTSVEREIN EICHENAU

In der Weidenstrasse ist der Schwerlastverkehr durch die Firma Albrecht Häcker denn je geworden!

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau



ALFRED TOBER

unser Bürgermeisterkandidat

Liebe Eichenauer,

Im Sommer wählt unsere Gemeinde einen neuen Bürgermeister. Wir möchten Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute unseren Kandidaten vorstellen: **Alfred Tober**.

Sie kennen Alfred Tober sicher schon aus seiner Tätigkeit als Gemeinderat. Seit zwei Jahren ist Herr Tober auch 2. Bürgermeister unserer Gemeinde.

Hier einige persönliche Daten:

40 Jahre alt, seit 1949 Eichenauer Bürger. Verheiratet mit der Eichenauer Lehrerin Irmgard Tober; Tochter Elke ist 17, Tochter Corinna 8 Jahre alt. Zum Haushalt im Eigenheim an der Wettersteinstraße gehört auch der Dackel Wasti...

Alfred Tober arbeitete sich vom gelernten Schlosser über den 2. Bildungsweg in Abendkursen hoch. Mit 32 Jahren begann er noch ein Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie München. Heute ist Alfred Tober Einkaufsleiter in einem Industrie-Unternehmen.

Zu unserer Partei gehört Alfred Tober seit neun Jahren. Von 1968 bis 1973 war er Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Am 21. Februar 1974 wurde er mit großer Mehrheit zu unserem Bürgermeisterkandidaten gewählt.

Über seine bisherige Arbeit schreibt der Münchner Regional-Anzeiger:

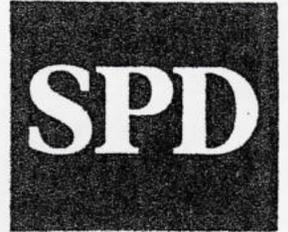
„Alfred Tober hat sich im Gemeinderat bislang durch Sachlichkeit und Kompromissbereitschaft hervorgetan.“

Seine Ziele für die Zukunft, liebe Eichenauer, wird Ihnen Alfred Tober in den nächsten Wochen selbst erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **SPD-Ortsverein**

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

Liebe Eichenauer,

am 27. Oktober 1974 finden die Wahlen zum Bayerischen Landtag und Bezirkstag statt.

Unser Landtagskandidat

HELMUT GEYS
(Sozialgerichtsrat)

und

unser Bezirkstagskandidat

HANS KORN
(Bezirksrat)

möchten sich Ihnen am

MITTWOCH, 2. 10. 1974, 20.00 Uhr

in der Aula der Schule III - Schulstraße/Hauptstraße

vorstellen. Nach jeweils kurzen Referaten stehen Ihnen unsere Kandidaten für Fragen zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, Sie recht zahlreich als Gäste unserer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

SPD - Ortsverein Eichenau

Anton Wimmer
Gemeinderat
Fraktionsvors.

Sebastian Niedermeier
1. Vorsitzender

Wilhelm Neumann
2. Vorsitzender

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

3.9.74

Liebe Eichenauer,

zehn Zentimeter quer über die gesamte erste Seite des Mitteilungsblattes der Gemeinde vom 31. Juli war Bürgermeister Rehm der Dank an die Bürger nach seinem -zugegeben imponierenden- Wahlsieg wert. Das braucht uns nicht zu stören.

Nebenstehende Anzeige auf der vierten Seite des gleichen Mitteilungsblattes war ihm die Gesundheit der Eichenauer und ihrer Kinder wert. Das muß uns stören.

Vorsicht Seuchengefahr!

Eine Untersuchung des Starzelbaches ergab, daß das Wasser in hohem Maße verseucht ist.

Die Gemeinde bittet alle Eltern, ihre Kinder entsprechend zu belehren und darauf zu achten, daß diese sich nicht im Bach tummeln oder dort baden.

Noch mehr stört uns allerdings, daß in der bescheidenen Anzeige wesentliche Dinge verschwiegen oder falsch dargestellt werden,

o die Tatsache beispielsweise, daß laut Befund der Staatl. Bakteriologischen Untersuchungsanstalt der Weiher an der Walter-Schleich-Straße ebensoviele gesundheitsgefährdende Colibakterien enthält wie der Starzelbach,

o oder die Tatsache, daß in dem Befund -er liegt uns vor- festgestellt wird, weder die Verschmutzung des Starzelbaches noch die des Weihers an der Walter-Schleich-Straße gehe über das "tragbare Maß" hinaus.

Wir fragen: Was ist mit dem Wasser im Starzelbach, im Weiher an der Walter-Schleich-Straße und im Schwarzen Graben, in dem heuer bereits zweimal eine große Menge von Fischen verendete, wirklich los? Wie nahe liegt die Verschmutzung schon am un-"tragbaren Maß"?

Wir meinen: Die Bürger Eichenaus haben ein Recht darauf, zu wissen, ob ihnen und gegebenenfalls welche Gefahren ihnen drohen.

Wir fordern: Eine klare Antwort der Gemeinde und von Bürgermeister Rehm (CSU/Unabhängig). Sofortmaßnahmen, die geeignet sind, die Sauberkeit der Gewässer Eichenaus zu garantieren.

Ihr SPD-Ortsverein Eichenau

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

DER

EICHENAUER RATHAUSSPIEGEL

INFORMIERT:

Neue Turnhalle für alle Eichenauer —

Der erste Spatenstich ist getan! Unmittelbar neben der Schule-Süd an der Parkstraße wurde mit dem Bau einer Zweifachturnhalle begonnen. Es wird die größte und modernste Eichenauer Turnhalle sein und allen sportbegeisterten Eichenauern zur Verfügung stehen.

Einige Daten: Die gesamte Turnfläche beträgt 27x30m. Die Halle kann durch einen Vorhang in zwei Räume von jeweils 27x15m unterteilt werden, so daß zur gleichen Zeit zwei Gruppen ihr Programm absolvieren können — deshalb auch der Name "Zweifachturnhalle". Die Kosten für die Erstellung der Turnhalle in Fertigbauweise betragen ohne Grunderwerb, Erdarbeiten und Nebensportstätten ca. 1,16 Mio. DM. Die Zweifachturnhalle wird im Freien ergänzt durch zwei Allwetterplätze in den Abmessungen 28x44 bzw. 20x28m, eine Aschenbahn und Sprunggruben. Die Hartplätze bieten Möglichkeit zum Basket-, Volley- und Handballspiel.

Wenn der gesetzte Zeitplan eingehalten wird, was wir alle hoffen, kann die Halle im November dieses Jahres in Betrieb genommen werden. Das Eichenauer Sportangebot wird dadurch eine erhebliche Bereicherung erfahren.

(Alfred Tober, 2. Bürgermeister)

SPD-Fraktion aktiv in der Ortsplanung tätig

Durch Presseberichte wurde der irreführende Eindruck erweckt, die Eichenauer SPD wolle von einer Ortsplanung nichts mehr wissen. Dieser Behauptung, die vor allem auf eine bewußt unredlich geführte Argumentation der NBI im Gemeinderat zurückzuführen ist, muß mit Nachdruck widersprochen werden. Es handelte sich in der fraglichen Sitzung nicht um eine Aufgabe der Planung, sondern um eine neuerliche Zuteilung des Planungsreferates an einen Fraktionswechsler. Daß die anfällige Planungsarbeit immer schon im Ausschuß geleistet wurde, ist wohl nicht umstritten. Dies hängt nicht an einer Person, sondern am Auftrag des Gemeinderates.

Die Eichenauer SPD-Fraktion ist in allen bedeutenden Ausschüssen des Gemeinderates vertreten und leistet eine sachbezogene und konstruktive Mitarbeit. Dies gilt, um nur einige Beispiele zu nennen, für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ebenso wie für die Planung der Ortsmitte, die arbeitsintensive Überarbeitung zahlreicher Bebauungspläne und die Planung der neuen Turnhalle an der Schule-Süd.

Über die Initiativen und die Arbeit der SPD-Fraktion werden wir auch in Zukunft informieren!

(Anton Wimmer, Fraktionsvorsitzender)

WELCHER GEMEINDERAT BRICHT SEINE SCHWEIGEPFLICHT?

Der SPD-Ortsverein Eichenau bat den Inhaber des Amper-Kurier, Heinz Janz, die monatlichen Mitgliederversammlungen des SPD-Ortsvereins in seinem Werbeblatt bekanntzugeben. Herr Janz lehnte diese Bitte ab. Er begründete sein undemokratisches Verhalten mit dem Hinweis, daß Mitglieder der SPD-Fraktion bei der Vergabe des Druckauftrages für das gemeindliche Mitteilungsblatt gegen sein -zu ungünstiges- Angebot argumentiert und gestimmt hätten. Herr Janz verfügt über den Verlauf dieser nichtöffentlichen und damit geheimzuhaltenden Sitzung des Gemeinderats eine Summe von Detailinformationen. Für uns stellt sich die Frage, wie Herr Janz, welcher der NBI nahesteht, zu diesen Informationen kommen konnte. Das Vertrauen in den Eichenauer Gemeinderat wird dadurch schwer beeinträchtigt. Bürgermeister Rehm ist aufgefordert, dieser Angelegenheit nachzugehen.

(Sebastian Niedermeier)

ALLE EICHENAUER SIND EINGELADEN...

zur SPD-Ortsversammlung am 30. Mai 1975
in der Gaststätte Schliefer (Nebenzimmer)

Es spricht zum Thema:
"Berufliche Bildung und Jugendarbeitslosigkeit"

Staatssekretär Dr. Peter Glotz (MdB)

NBI-POSTENJÄGEREI UND DROHUNGEN FÜR DEN GEMEINDERAT

Die Neue Bürgerinitiative im Eichenauer Gemeinderat darf für sich in Anspruch nehmen, in den letzten Monaten einen mehr als bedauerlichen Arbeitstil vorgelegt zu haben. Ohne konkrete Veranlassung forderte sie die Ablösung des bisherigen Friedensrichters, obwohl nicht die geringsten Klagen von irgendeiner Seite laut wurden. Die Verwaltung, die 3 Bürgermeister und den Rest des Gemeinderates erklärte die NBI für unfähig, dieses Amt auszufüllen.

Danach forderte sie die Ernennung eines ihrer Mitglieder zum Planungsreferenten, obgleich sie wenige Minuten vorher die Auflösung des Planungsausschusses gefordert hatte und damit diesem die institutionelle Basis entzog.

SPD, CSU und Unabhängige lehnten dieses Ansinnen ab. Der Sprecher der NBI, Herr Brendel, schämte und scheute sich nicht, dem Gemeinderat gewisse Folgen anzudrohen, die diesem nicht gut tun würden, der Gemeinde Eichenau nicht gut tun würden.

Seltsame Methoden, derer sich die NBI bedient; seltsame Gemeinderäte.

(Sebastian Niedermeier)

EICHENAUER SPD KÄMPFT UM'S SCHOPFLACH-WÄLDCHEN

Die Eichenauer SPD stellt sich geschlossen hinter diejenigen Puchheimer und Eichenauer Bürger, die um die volle Erhaltung des Schopflach-Wäldchens kämpfen. Daran ändert auch ein polemischer Brief des Puchheimer CSU-Gemeinderats Dr. Kippes, der uns im Fürstenfeldbrucker Tagblatt attackierte, nichts.

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck hat mit Bescheid vom 25.4.1975 das Wäldchen vorläufig für 2 Jahre unter Landschaftsschutz gestellt und die Unantastbarkeit verordnet. Dies ist in unserem Sinne.

(Helmut Kraft, Gemeinderat)

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

Eichenau, im September 1976

Liebe Eichenauerinnen,
liebe Eichenauer,

am 3. Oktober wird unser neuer Bundestag gewählt. Da in unserem Lande keine Wahlpflicht besteht, muß jeder Bürger vor sich selbst verantworten, ob und wie er die Zukunft unseres Landes beeinflußt. Bei Landtagswahlen in den letzten vier Jahren hat die SPD nicht deshalb Mandate verloren, weil die Wähler zur CDU/CSU abgewandert sind, sondern weil potentielle SPD-Wähler zu Hause geblieben sind.

Auch diese Wahl ist noch nicht gewonnen!

Zu glauben, die SPD mit Helmut Schmidt wird es selbstverständlich wieder schaffen, ist gefährlich. Wer nicht wählt, wählt auf jeden Fall die CDU/CSU, die als Oppositionspartei natürlich die letzten Mittel einsetzt, um alle ihre Wähler an die Urne zu bringen. Die letzten Meinungsumfragen sagen 16 Mandate Vorsprung für die Koalition voraus; das ist zu wenig, 25 wären besser.

Viel sicherer ist es deshalb, am 3. Oktober selbst die SPD mit Erst- und Zweitstimme zu wählen. Die Zweitstimme ist besonders wichtig, denn diese allein entscheidet über das Mandatsverhältnis im Bundestag.

Lassen Sie sich nicht täuschen. Am 3. Oktober wird nicht entschieden, ob etwa die Freiheit abgeschafft werden soll oder ob z. B. das Gesellschaftssystem des Ostblocks eingeführt werden soll, wie die CDU/CSU es mit miesen Plakaten und Fernsehspots darstellen will.

Es geht vielmehr darum, ob eine bedächtige, fortschrittliche Politik für mehr Wohlstand und soziale Gerechtigkeit weitergeführt wird, oder ob eine CDU/CSU mit ihrem Herrn Strauß das Rad der jüngeren Geschichte wieder zurückdreht, indem sie soziale Leistungen abschafft, die Herr Strauß verächtlich "Soziale Gratifikationen" nennt, und durch Privatisierung öffentlicher Aufgaben mehr Möglichkeiten für Eigenumbildung von wenigen schafft.

Die FDP hat durch ihre Politik gezeigt, daß sie durchaus einige Zeit gemeinsam mit der SPD für eine bessere Gesellschaft arbeiten kann. Dies gilt auch für die kommenden 4 Jahre. Trotzdem aber, und das liegt in der Natur der Sache, ist die SPD in manchen wesentlichen Punkten gezwungen, von ihren eigentlichen Positionen weit abzurücken, wie etwa in der Mitbestimmungsfrage oder der Bewertung öffentlicher Dienstleistungen. Die FDP soll sich ihre Stimmen bei den Leitenden Angestellten holen.

Die SPD ist nicht grundsätzlich gegen das Kapital. Wenn es aber darum geht, die bedrohliche Macht des "großen Kapitals", d. h. der multinationalen Konzerne zu kontrollieren und in vernünftige Bahnen zu lenken, dann ist es nicht nötig, DKP zu wählen. Die SPD mit ihren Schwesterparteien in Westeuropa ist durchaus willens und in der Lage, sich dieses Problemkreises anzunehmen.

Die Wahl des Bundestages wird auch Einfluß auf unser Eichenauer Gemeindegesehen haben. Danken wir nur an die Steuerverteilung oder an das Boden- und Planungsrecht. Die finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde und damit die Möglichkeit, auch am Wohnort der Bürger Sozial- und Freizeiteinrichtungen zu schaffen, werden wesentlich von Bonn beeinflußt.

Der Ortsverein EICHENAU der SPD war in den vergangenen Monaten bemüht, Sie durch öffentliche Veranstaltungen, Informationsstände, Flugblattverteilung und Hauswurfsendungen ausreichend über die Ziele und Argumente der SPD zu informieren. Ein letztes Mal in diesem Wahlkampf wird dies am Samstag, den 2. Oktober, geschehen. Bei entsprechendem Wetter werden wir wieder INFORMATIONSTÄNDE vor Spar und Tengelmann aufstellen und Ihnen zur Verfügung stehen.

Bei vielen von Ihnen werden wir offene Türen einrennen, denn Sie sind treue SPD-Wähler. Besonders aber an die zweite große Wählergruppe in Eichenau, an die, die sich noch nicht sicher sind, richten wir unsere Bitte:

INFORMIEREN Sie sich über unsere Ziele, PRÜFEN Sie unsere Argumente, VERTRAUEN Sie der großen deutschen Volkspartei, WÄHLEN Sie die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, die S P D!

Günther Klebermaß

Günther Klebermaß
(1. Vorsitzender)

A. Wimmer

Anton Wimmer
(SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und Kreisrat)

Alfred Tober

Alfred Tober
(2. Bürgermeister)

Sylvia März

Sylvia März
(2. Vorsitzende)

Eva Riehl

Eva Riehl
(Kreisrätin)

WAHLZUBRINGERDIENST

Alte und gebrechliche Bürger, die am 3. Oktober vom Fahrdienst des SPD Ortsvereins zum Wahllokal gebracht werden möchten, können diesen Abschnitt ausgefüllt bei unten stehender Adresse einwerfen oder am Wahlsonntag die Telefonnummer 70 411 anrufen.

Name:

Adresse:

Uhrzeit:

Verantwortlich: SPD-Ortsverein Eichenau

1. Vorsitzender Günther Klebermaß Frühlingsstr. 28 Tel. 70 536

Hallo Nachbarn

SPD

Ortsverein Eichenau

WIR DANKEN UNSEREN WÄHLERN

Liebe Eichenauer!

Nachdem sich die Wogen des Wahlkampfes etwas geglättet haben, möchten wir uns bei allen Wählern bedanken, die sich am 3. Oktober für die SPD entschieden haben. Ihr Prozentsatz ist zwar im Vergleich zu 1972 etwas geringer geworden, wir hoffen aber, durch die Arbeit der nächsten 4 Jahre einen Großteil jener 60% überzeugen zu können, die bei dieser Wahl unserer Partei skeptisch gegenüberstanden.

Als einen Teil dieser Arbeit betrachten wir sachliche Information. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, unsere Ortsvereinsversammlungen zu besuchen und mit uns über anstehende Probleme zu diskutieren.

Gerade in der nächsten Zeit wollen wir uns verstärkt kommunalpolitischen Themen zuwenden. Themen und Fragen, die jeden von uns angehen und zu deren Lösung Sie direkt durch Anregungen und Ideen beitragen können.

Eine Forderung der SPD lautet: "Mehr Demokratie für alle". Helfen Sie uns durch Ihre aktive Mitarbeit, dieses Ziel zu erreichen.

KEIN JUGENDZENTRUM FÜR EICHENAU

Die Idee, in Eichenau ein Jugendzentrum zu errichten, ist auf absehbare Zeit geblieben. Es war der Kreistag, der diesem Jugendzentrum am 12. Oktober ein Begräbnis erster Klasse ausgerichtet hat, auch wenn das in der Presse anders zu lesen war.

Auf den ersten Blick sah der vom Kreistag angenommene Antrag der CSU recht gut aus: Danach übernimmt der Kreis 25% der Baukosten für jedes Jugendzentrum. Aber mit dem Bau ist es leider nicht getan. Teurer ist der Unterhalt; nach einer Berechnung des Jugendamtes belaufen sich die jährlichen Betriebskosten auf 100 000 DM. Eine solche Belastung kann die Gemeinde Eichenau nicht tragen.

Die SPD-Kreistagsfraktion hat im Kreistag gefordert, daß der Landkreis 50% der Personalkosten für hauptamtliche Betreuer übernimmt (jährlich etwa 30 000 DM).

Im vorberatenden Jugendwohlfahrtsausschuß fand ein gleichlautender Antrag mit der Stimme von Erich Pürkner (Bürgermeister von Puchheim) eine Zustimmung von 18:2. Im Kreistag wurde der SPD-Antrag abgelehnt. CSU, FDP und Freie Wählerschaft sowie Kreisrat Pürkner stimmten dagegen. Weshalb der plötzliche Meinungswandel von Pürkner? Bekommt Puchheim dafür eine Kreisstraße?

Eichenau muß selbst nach einer Lösung suchen. Ein gemeinsames Jugendzentrum mit Puchheim ist nicht sinnvoll, da es mit großer Wahrscheinlichkeit von der Eichenauer Jugend nicht angenommen wird. Als Übergangslösung sollte zunächst eine Begegnungsstätte eingerichtet werden, die später zu einem Jugendzentrum erweitert werden kann.

(Eva Riehl)

HOFLACHER STRASSE WEST- Planlose Entwicklung-Zersiedelung

Der Eichenauer Ortsteil an der Hoflacher Straße ist sicher einer der schönsten Wohnbereiche unserer Gemeinde. Deshalb war es eigentlich selbstverständlich, daß der unbebaute westliche Teil der Hoflacher Str. ab der Falken Straße langfristig als Wohngebiet ausgewiesen und genutzt wird. Nun droht diesem Gebiet eine planlose Verunstaltung durch gewerbliche Bauwerber. Der Anfang wurde mit der Gärtnerei am Ende der Straße gemacht. Ein Bauantrag der Fa. Widmann, die ein fabrikhallenähnliches Bauwerk als Baumschule errichten möchte, wurde im Gemeinderat von SPD, CSU und Unabhängigen nicht befürwortet. Die endgültige Entscheidung trifft aber das Landratsamt.

Nach unserer Auffassung muß dieses Bauvorhaben verhindert werden, damit eine geordnete und sinnvolle Ortsentwicklung die Oberhand behält. Die weitere Zersiedelung muß aufhören; sie ist kostspielig, zerschlägt den Orts- und Landschaftscharakter und reduziert den Wohnwert des Gebietes beträchtlich.

Gewerbebetriebe gehören ins Gewerbegebiet und nicht in die schönsten Wohngebiete !

(Sebastian Niedermeier)

NOCH KEIN BOLZPLATZ für die Bürgermeister-Kraus-Straße

Die Wohnsiedlung an der Bürgermeister-Kraus-Str. ist eingebunden in ein gepflegtes Anlagengrün. Dieses Grün ist unterbrochen durch Spielanlagen für die Kinder und durch Parkbänke für die älteren Bürger. Ein sympathisches Wohngebiet ist so entstanden.

Es besteht jedoch ein Mangel, der noch behoben werden muß. **E s f e h l t e i n B o l z p l a t z**, auf dem die Buben Fußball spielen können. Dieser Bolzplatz würde nicht nur ein echtes Bedürfnis der ballspielenden Jugend erfüllen, auch die übrigen Anlagen würden dadurch erheblich geschont.

Die Bemühungen, ein geeignetes Grundstück zu finden, waren bisher nicht von Erfolg gekrönt. Auch die Saugenossenschaft München West e. G. konnte sich bisher nicht durchringen, ein geeignetes Grundstück zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, daß das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Wir werden weiter bemüht sein, zu einer sinnvollen Lösung zu kommen.

(Helmut Kraft)

WIEVIEL TASCHENGELD für unsere Kinder?

Die Bemessung des Taschengeldes für Kinder bereitet vielen Eltern Probleme. Das Münchner Stadtjugendamt veröffentlichte folgende Tabelle:

7 Jahre = 6 DM	10 Jahre = 11 DM	13 Jahre = 15 DM	16 Jahre = 28 DM
8 Jahre = 8 DM	11 Jahre = 12 DM	14 Jahre = 18 DM	17 Jahre = 40 DM
9 Jahre = 10 DM	12 Jahre = 13 DM	15 Jahre = 21 DM	

Hallo Nachbarn

3000



Ortsverein Eichenu

Das lassen wir uns nicht wegnehmen ! Volksbegehren zur Lernmittel- und Schulwegkostenfreiheit

Die Kosten für Schulbücher, Arbeitshefte, Arbeitsmittel und den Schulweg, wenn er länger als 2 km war, hat bisher der Bayerische Staat getragen. Für Schüler der 10. Klassen war bis zu DM 70,- an bayerischer Ausbildungsförderung möglich. Wenn es nach dem Willen der CSU - Staatsregierung geht, sollen jetzt alle Lernmittel, die länger als 3 Jahre benutzt werden (z.B. teure Atlanten), die Eltern von Schülern an weiterführenden Schulen selbst bezahlen. Bis zum Schülerjahrgang 10 ist eine Eigenbeteiligung von DM 20,- für Schulwegkosten vorgesehen. Danach sollen die Kosten voll, oder wenn eine Ausbildungsförderung des Bundes vorliegt, DM 25,- von den Eltern bezahlt werden. Nur Familien mit 3 und mehr Kindern genießen weiterhin Kostenfreiheit. Die bayerische Ausbildungsförderung soll ganz entfallen. Die Mehrbelastungen können monatlich bis zu DM 95,- im Schulanfangsmonat sogar bis DM 296,- betragen. EICHENAUER, gerade wir sind davon betroffen, da unsere weiterführenden Schulen alle außerhalb des Ortes liegen.

Die Sparmaßnahmen der CSU verringern unsere Chancengleichheit im Bildungswesen. Sie sind unsozial, da gerade Familien mit geringerem Einkommen betroffen sind. Die Sparmaßnahmen der CSU sind bildungsfeindlich, weil gerade der Besuch von weiterführenden Schulen mit finanziellen Leistungen verbunden wird; sie sind familienfeindlich, weil sie Belastungen der Allgemeinheit auf die Eltern überwälzt.

Wenn schon Sparmaßnahmen im Bildungsbereich, dann soll die CSU im übersteigerten Schulaufsichtsdienst ansetzen. Ansonsten jedoch würde es leicht gelingen, die geplanten 0,46 % Einsparungen am Gesamthaushalt woanders einzuplanen.

Das Bürgerkomitee Lernmittelfreiheit, an dem auch die SPD beteiligt ist, wird gegen diese Mißstände kämpfen. Mit einem Volksbegehren wird, wie schon früher in Bayern, die Gerechtigkeit über die CSU - Übermacht siegen.

Das Volksbegehren kann nicht gestoppt werden, es sei denn, die Gründe dafür würden wegfallen durch volle Wiederherstellung der Lernmittel- und Schulwegfreiheit.

(Günter Klebermaß)

AKTUELL: „PLANUNGSWERTAUSGLEICH“

Vergangene Woche scheiterte im Bundesrat der abgaberechtliche Teil der Novelle zum Bundesbaugesetz - am Widerstand der CDU/CSU !!!!

Worum geht es?

Das Gesetz sieht vor, planungs- und entwicklungsbedingte Wertsteigerungen eines Grundstückes der öffentlichen Hand zuzuführen. In der Praxis bedeutet dies, daß der Wertzuwachs eines Grundstückes, der durch eine Planungsmaßnahme erzielt wurde, (z. B. die Ausweisung und Erschließung als Baugebiet durch die Gemeinde) zum Teil an die Gemeinde abgeführt werden muß.

Bei der Berechnung des Wertausgleichs werden unter anderem die Erschließungs-

kosten berücksichtigt, so daß die Abschöpfung weniger als 50 % des Gewinns (der n u r durch öffentliche Leistungen entsteht) beträgt.

Erhoben wird dieser Ausgleichsbetrag erst bei Verwirklichung des Bebauungsplans oder beim Verkauf des Grundstückes.

Nachträgliche Wertabschöpfungen für bereits bestehende Bebauungspläne sieht die neue Regelung n i c h t vor.

Das Gesetz wäre also ein Mittel, die Finanznot unserer Gemeinden zu lindern und gleichzeitig u n g e r e c h t f e r t i g t e Gewinne von Bodenspekulanten zu verhindern.

(Sylvia März)

NBI-Vorsitzender im Zwielight

Der Eichenauer NBI-Vorsitzende Hans Brendel ist bei seinem eigenen Bauantrag ins Zwielight geraten. Brendel hält sich nicht an die ortsplannerische Leitlinie des Gemeinderats, die eine Baudichte von 0,4 Gfz vorsieht und die Brendel vor allem dann angewendet wissen möchte, wenn über Bauanträge von Eichenauer Bürgern entschieden wird, die ihm nicht zur Nase stehen. Brendel denkt auch nicht daran, mit seinem Bauvorhaben die gesetzlichen Abstandsflächen zu den Nachbarn einzuhalten, obwohl diese entschieden protestieren. Eine weitere rechtliche Unkorrektheit beging der Rechtsreferent Brendel. Bei der Beratung seines Bauantrags durfte er im Bauausschuß nicht mitberaten, da er Beteiligter im Sinne von Art. 49 der Gemeindeordnung ist. Brendel wollte dies nicht akzeptieren, bis ihn BGM Rehm von der Beratung ausschloß. Im Gemeinderat wurde der Bauantrag zu Recht abgelehnt.

Nunmehr hat Brendel eine Aufsichtsbeschwerde gegen BGM Rehm eingereicht.

Ein schlechter Stil - ein seltsamer Rechtsreferent

(Sebastian Niedermeier)

Eichenau verliert Grüncharakter - BAUMSCHUTZVERORDNUNG

Das Bild von der "grünen Eichenau", der Gartenstadt, so wie unsere Gemeinde weit über die eigenen Grenzen hinaus bekannt ist, geht zusehens und unwiderruflich zugrunde, wenn nicht Entscheidendes geschieht. Die überragende Mehrheit der Bürger wünscht einen sinnvollen und wirksamen Baumschutz, der nur durch eine Baumschutzverordnung erreicht werden kann. Als der Eichenauer Gemeinderat eine solche Verordnung erlassen wollte, wurde dies vom Landratsamt mit der Begründung abgelehnt, es müsse erst auf Kreisebene eine Baumschutzverordnung erlassen werden. Die Ankündigung einer solchen Verordnung und die Tatsache, daß sie dennoch nicht erlassen wurde, hatte schlimme Folgen. Viele haben aus reiner Vorsorge zur Axt gegriffen und sinnlos Bäume gefällt, ohne zu wissen, was eine Baumschutzverordnung wirklich will.

Wir werden nunmehr mit allen verfügbaren Mitteln um den Erlaß der Verordnung kämpfen.

(Helmut Kraft)

MÜLLBESEITIGUNG - Containerabfuhr muß bleiben

Die Übernahme der Müllabfuhr durch den Landkreis bringt für die Bürger eine Mehrbelastung von 86 %. Die Kostensteigerung beruht auf Erweiterungsinvestitionen, die bei der Müllbeseitigungsanlage in Geiselbullach notwendig geworden sind. Da nun auch die westlichen Gemeinden des Landkreises an die Müllbeseitigung angeschlossen sind, werden in Zukunft zahlreiche ungeordnete Deponien (Müllkippen) aus unserem Landschaftsbild verschwinden.

Der Satzungsentwurf sieht eine Tonnen- und Sperrmüllabfuhr vor, eine Containerabfuhr fehlt jedoch. Gerade die Containerabfuhr hat zu einer augenscheinlichen Verminderung der Umweltverschmutzung in der Eichenau geführt.

Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Eichenau hat sich daher für eine Beibehaltung der Containerabfuhr eingesetzt.

(Sebastian Niedermeier)

Eichenauer Bürger verjagt Kinder vom Spielplatz

Das ist unglaublich! Ein Eichenauer Bürger, Anlieger des Kinderspielplatzes an der Herbststraße, verjagt spielende Kinder. Obwohl der Spielplatzverein eine mittägliche Pause von 13.00 bis 15.00 Uhr angeordnet hat, kreuzt gelegentlich ein Kind zum Spielen auf. Der Anlieger steht Wache und verjagt es unnachsichtlich vom Platz. Dieser Bürger sollte sich einmal fragen, ob er nicht auch einmal ein Kind war, das spielte und lärmte und andere damit belästigte.

(Richard Schwarz)

Verantwortlich: SPD-Ortsverein Eichenau

1. Vorsitzender Günter Klebermaß Frühlingsstr. 28

Hallo Nachbarn



1976

FREIHEIT ODER SOZIALISMUS

Ortsverein Eichenau

Nur Dummheit oder Demagogie kann zum Aussprechen dieser Gespensterformel führen! Wo waren denn die Konservativen, als im letzten Jahrhundert die Sozialisten sich für das Verbot der Kinderarbeit oder für Einführung des allgemeinen und freien Wahlrechts einsetzten. Wer anderer als Sozialisten sorgen heute dafür, daß Portugal sich zur demokratischen Republik entwickelt und nicht als Links- oder Rechtsdiktatur wieder verblüht.

In Österreich haben die Sozialisten seit 5 Jahren die absolute Mehrheit. Sind die Österreicher unfrei? Sozialdemokraten in Schweden und der Bundesrepublik haben durch gezielte soziale Reformen für mehr Freiheit gesorgt. Sozialismus als eine Neid- und Arme-Leute-Ideologie hinzustellen wäre so, als würde man Ansprüche von Behinderten an die Gesellschaft als Neid gegen die Gesunden darstellen. Sozialismus schafft nicht nur gleiche Startchancen, wie es die Konservativen fordern, sondern gleiche Chancen während des Lebens. So eine Politik zielt nicht darauf ab, z. B. jeden durch

ein Einheitsabitur zu jagen, sondern vielmehr Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu verwirklichen. Solch eine sozialistische Politik, die es dem Einzelnen aufgrund sozialer Gesetzgebung ermöglicht, freizusein von entwürdigenden Abhängigkeiten, schafft Freiheit. Da aber mit unserem Namen Schindluder getrieben wurde, müssen wir darauf bestehen, daß er mit unserer Politik zusammen gesehen wird. Eine Gesellschaftsordnung, wie sie östlich unserer Grenzen vorherrscht, entspricht nicht unserer Vorstellung vom Sozialismus, denn dort besteht z. B. nicht die Freiheit, das Land zu verlassen. Die Idee unseres Sozialismus umfaßt das Ziel einer neuen, besseren Gesellschaftsordnung und den freien, demokratischen Weg dorthin.

Deshalb gilt nicht obengenannte CSU-Sonthofen-Formel, sondern muß es vielmehr heißen:

FREIHEIT DURCH SOZIALISMUS !

(Günther Klebermaß)

Wie der Wahlkreiskandidat der CSU, Dr. Jäger, soziale Probleme löst

Bundestagsvizepräsident Dr. Richard Jäger beim Besuch des Kreiskrankenhauses Dachau:

"Wird in einem Staat wie diesem erst eine Wohlfahrt gewährt, folgt gleich eine zweite und so weiter. Eine einmal gewährte Wohlfahrt bekommt man nur durch einen Weltkrieg wieder weg."

(entnommen dem Regionalanzeiger Dachau vom 28.5.1976)

BERUFLICHE BILDUNG - CDU/CSU verhindert wichtiges Reformvorhaben

Wieder einmal versucht die CDU/CSU eines der wichtigsten Reformvorhaben dieser Legislaturperiode zu verhindern. Die Union verweigerte im Bundesrat der Finanzierungsregelung der Berufsbildungsreform ihre Zustimmung, obwohl sie noch 1973 auf ihrem Parteitag eine "Verbesserung der Ausbildung durch eine gerechtere Verteilung der Ausbildungslasten" gefordert hatte.

Der Entwurf der Bundesregierung sieht vor, immer dann eine Umlage von den Betrieben zu erheben, wenn das Angebot an Lehrstellen die Nachfrage um weniger als 12,5 % übersteigt. Die Höhe der Abgabe beträgt 0,25 % der Lohnsumme. Eine Freibetragsregelung nimmt Betriebe bis etwa 20 Beschäftigte von der Abgabepflicht aus.

Die Mittel aus dem Berufsbildungsfond sollen neben der Förderung neuer Ausbildungsplätze auch zur Erweiterung überbetrieblicher Ausbildungsstätten verwendet werden.

Gerade der Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten macht die Zahl der Lehrstellen unabhängig vom "guten Willen" der Unternehmer. Daß die Arbeitgeberverbände zur Durchsetzung ihrer Interessen selbst vor Erpressungsversuchen nicht zurückschrecken (40 000 zusätzliche Lehrstellen für den Verzicht auf verbesserte Ausbildungsrichtlinien) wurde im letzten Jahr offenkundig.

Da die SPD von der Richtigkeit ihres Vorschlags überzeugt ist, wird sie mit einem neuen Gesetzentwurf versuchen, doch noch die Reform durchzuführen. Es geht nicht nur um die kurzfristige Beseitigung der bestehenden Jugendarbeitslosigkeit, deren Problematik niemand in der SPD unterschätzt, es geht auch um die Zukunftschancen vieler junger Menschen.

(Sylvia März)

„PLUS“-FASSADE = kein Plus für die Eichenau

Die bauliche Vielfalt entlang der Hauptstraße ist für unseren Ort bezeichnend. In diese angenehm mannigfaltige und aufgelockerte Architektur haben sich bisher auch die Neubauten weitgehend harmonisch eingefügt. Erstmals mit dem Gebäude, in welchem das "Plus"-Lebensmittelgeschäft untergebracht ist, greift eine Fassadengestaltung Platz, die weder mit der dominierenden Architektur unserer Hauptstraße noch mit dem Charakter des Ortes und am allerwenigsten mit Baukunst zu tun hat. Die Gemeinderäte sind aufgefordert, bei der Behandlung von Bauvorhaben an der Hauptstraße diesem Aspekt der Fassadengestaltung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. In Gesprächen mit Bauwerbern und Architekten sollten solch monotone Fassaden vermieden werden. Schließlich ist die Hauptstraße das Aushängeschild unserer Gemeinde. In ihr sollte sich der typische Ortscharakter, eine lebendige Architektur und der Grüncharakter widerspiegeln.

(Sebastian Niedermeier)

KINDERSPIELPLATZ

Der Artikel im letzten "Hallo Nachbarn" hatte ein Gespräch zwischen dem Anlieger und dem Unterzeichnenden zur Folge. Dabei stellte sich heraus, daß genannter Bürger die Kinder nicht verjagt und Wache steht, sondern darauf hinweist, sich in der Mittagszeit zwischen 13.00 und 15.00 Uhr ruhig zu verhalten oder nach Hause zu gehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir noch einmal alle Eltern, die Kinder auf die Ruhezeiten hinzuweisen und zum anderen, den oben genannten Bürger nicht in unangemessener Weise zu belästigen.

(Richard Schwarz)

ST-GEORG S-KAPELLE ROGGENSTEIN - MVV Wandervorschlag

Eichenaus Kleinod auf der Emmeringer Leite, die vielbewunderte St.-Georgs-Kapelle, kann ein attraktiver Zielpunkt von Wanderern werden. Die Voraussetzungen hierfür sind einmalig, denn unmittelbar am Ausgang zur Kapelle, am Fuße der Emmeringer Leite, finden wir einen Wanderplan, der über eine Reihe markierter Wanderwege in den Waldflächen südlich und westlich der Kapelle bis hin nach Fürstenfeldbruck Aufschluß gibt. Die SPD-Eichenau hat daher die Aufnahme dieser Wanderwege und der Kapelle in die MVV-Wandervorschläge angeregt. In diese Vorschläge wurde auch die Roggensteiner Allee mit dem Starzelbach und eine gutbürgerliche Gaststätte mit herrlichem Kastanienbiergarten aufgenommen.

(Sebastian Niedermeier)

WERDEN SIE MITGLIED beim SPD-Ortsverein Eichenau!

*Kommunal-, Landes- und Bundespolitik,
Probleme der jungen und der alten Menschen,
der Arbeitnehmer und der Selbständigen:*

Wir diskutieren darüber und erarbeiten Vorschläge.

Name

Vorname

Anschrift

Hallo Nachbarn



Ortsverein Eichenau

DER

EICHENAUER RATHAUSSPIEGEL

INFORMIERT:

Neue Turnhalle für alle Eichenauer

Der erste Spatenstich ist getan! Unmittelbar neben der Schule-Süd an der Parkstraße wurde mit dem Bau einer Zweifachturnhalle begonnen. Es wird die größte und modernste Eichenauer Turnhalle sein und allen sportbegeisterten Eichenauern zur Verfügung stehen.

Einige Daten: Die gesamte Turnfläche beträgt 27x30m. Die Halle kann durch einen Vorhang in zwei Räume von jeweils 27x15m unterteilt werden, so daß zur gleichen Zeit zwei Gruppen ihr Programm absolvieren können - deshalb auch der Name "Zweifachturnhalle". Die Kosten für die Erstellung der Turnhalle in Fertigbauweise betragen ohne Grunderwerb, Erdarbeiten und Nebensportstätten ca. 1,16 Mio. DM. Die Zweifachturnhalle wird im Freien ergänzt durch zwei Allwetterplätze in den Abmessungen 28x44 bzw. 20x28m, eine Aschenbahn und Sprunggruben. Die Hartplätze bieten Möglichkeit zum Basket-, Volley- und Handballspiel.

Wenn der gesetzte Zeitplan eingehalten wird, was wir alle hoffen, kann die Halle im November dieses Jahres in Betrieb genommen werden. Das Eichenauer Sportangebot wird dadurch eine erhebliche Bereicherung erfahren.

(Alfred Tober, 2. Bürgermeister)

SPD-Fraktion aktiv in der Ortsplanung tätig

Durch Presseberichte wurde der irreführende Eindruck erweckt, die Eichenauer SPD wolle von einer Ortsplanung nichts mehr wissen. Dieser Behauptung, die vor allem auf eine bewußt unredlich geführte Argumentation der NBI im Gemeinderat zurückzuführen ist, muß mit Nachdruck widersprochen werden. Es handelte sich in der fraglichen Sitzung nicht um eine Aufgabe der Planung, sondern um eine neuerliche Zuteilung des Planungsreferates an einen Fraktionswechsler. Daß die anfällige Planungsarbeit immer schon im Ausschuß geleistet wurde, ist wohl nicht umstritten. Dies hängt nicht an einer Person, sondern am Auftrag des Gemeinderates.

Die Eichenauer SPD-Fraktion ist in allen bedeutenden Ausschüssen des Gemeinderates vertreten und leistet eine sachbezogene und konstruktive Mitarbeit. Dies gilt, um nur einige Beispiele zu nennen, für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ebenso wie für die Planung der Ortsmitte, die arbeitsintensive Überarbeitung zahlreicher Bebauungspläne und die Planung der neuen Turnhalle an der Schule-Süd.

Über die Initiativen und die Arbeit der SPD-Fraktion werden wir auch in Zukunft informieren!

(Anton Wimmer, Fraktionsvorsitzender)

WELCHER GEMEINDERAT BRICHT SEINE SCHWEIGEPFLICHT?

Der SPD-Ortsverein Eichenau bat den Inhaber des Amper-Kurier, Heinz Janz, die monatlichen Mitgliederversammlungen des SPD-Ortsvereins in seinem Werbeblatt bekanntzugeben. Herr Janz lehnte diese Bitte ab. Er begründete sein undemokratisches Verhalten mit dem Hinweis, daß Mitglieder der SPD-Fraktion bei der Vergabe des Druckauftrages für das gemeindliche Mitteilungsblatt gegen sein -zu ungünstiges- Angebot argumentiert und gestimmt hätten. Herr Janz verfügt über den Verlauf dieser nichtöffentlichen und damit geheimzuhaltenden Sitzung des Gemeinderats eine Summe von Detailinformationen. Für uns stellt sich die Frage, wie Herr Janz, welcher der NBI nahesteht, zu diesen Informationen kommen konnte. Das Vertrauen in den Eichenauer Gemeinderat wird dadurch schwer beeinträchtigt. Bürgermeister Rehm ist aufgefordert, dieser Angelegenheit nachzugehen.

(Sebastian Niedermeier)

ALLE EICHENAUER SINDEINGELADEN...

zur SPD-Ortsversammlung am 30. Mai 1975
in der Gaststätte Schliefer (Nebenzimmer)

Es spricht zum Thema:

"Berufliche Bildung und Jugendarbeitslosigkeit"

Staatssekretär Dr. Peter Glotz (MdB)

NBI-POSTENJÄGEREI UND DROHUNGEN FÜR DEN GEMEINDERAT

Die Neue Bürgerinitiative im Eichenauer Gemeinderat darf für sich in Anspruch nehmen, in den letzten Monaten einen mehr als bedauerlichen Arbeitsstil vorgelegt zu haben. Ohne konkrete Veranlassung forderte sie die Ablösung des bisherigen Friedensrichters, obwohl nicht die geringsten Klagen von irgendeiner Seite laut wurden. Die Verwaltung, die 3 Bürgermeister und den Rest des Gemeinderates erklärte die NBI für unfähig, dieses Amt auszufüllen.

Danach forderte sie die Ernennung eines ihrer Mitglieder zum Planungsreferenten, obgleich sie wenige Minuten vorher die Auflösung des Planungsausschusses gefordert hatte und damit diesem die institutionelle Basis entzog.

SPD, CSU und Unabhängige lehnten dieses Ansinnen ab. Der Sprecher der NBI, Herr Brendel, schämte und scheute sich nicht, dem Gemeinderat gewisse Folgen anzudrohen, die diesem nicht gut tun würden, der Gemeinde Eichenau nicht gut tun würden.

Seltene Methoden, derer sich die NBI bedient; seltsame Gemeinderäte.

(Sebastian Niedermeier)

EICHENAUER SPD KÄMPFT UM'S SCHOPFLACH-WÄLDCHEN

Die Eichenauer SPD stellt sich geschlossen hinter diejenigen Puchheimer und Eichenauer Bürger, die um die volle Erhaltung des Schopflach-Wäldchens kämpfen. Daran ändert auch ein polemischer Brief des Puchheimer CSU-Gemeinderats Dr. Kippes, der uns im Fürstenfeldbrucker Tagblatt attackierte, nichts.

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck hat mit Bescheid vom 25.4.1975 das Wäldchen vorläufig für 2 Jahre unter Landschaftsschutz gestellt und die Unantastbarkeit verordnet. Dies ist in unserem Sinne.

(Helmut Kraft, Gemeinderat)